



**Elektronische Archivierung –
das Gedächtnis der Informationsgesellschaft**

Podiumsdiskussion auf der DMS EXPO 2007

Moderation Dr. Ulrich Kampffmeyer

Köln, 27.09.2007

PROJECT CONSULT

Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH





Kampffmeyers Rotes Sofa

STOP



Susanne Richter-Wills



Susanne Richter-Wills
Iron Mountain
Europe



Kampffmeyers Rotes Sofa



Christoph Pliete



Kampffmeyers Rotes Sofa



Roberto Nagel





Kampffmeyers Rotes Sofa



Ulrich Leuthner



Ulrich
Leuthner
IBM
Corporation



Roberto Nagel
Document
Dialog



Christoph
Plete
d.velop



Susanne
Richter-Wills
Iron Mountain
Europe

Kampffmeyers Rotes Sofa



Andreas Faltinek



Andreas
Faltinek
Hitachi Data
Systems



Ulrich
Leuthner
IBM
Corporation



Roberto Nagel
Document
Dialog



Christoph
Plete
d.velop



Susanne
Richter-Wills
Iron Mountain
Europe



Kampffmeyers Rotes Sofa



Dr. Hans Bärfuss

Dr. Hans Bärfuss	Andreas Faltinek	Ulrich Leuthner	Roberto Nagel	Christoph Plete	Susanne Richter-Wills
PDF Tools	Hitachi Data Systems	IBM Corporation	Document Dialog	d.velop	Iron Mountain Europe

Kampffmeyers Rotes Sofa



Dr. Ulrich Kampffmeyer

Dr. Hans Bärfuss	Andreas Faltinek	Ulrich Leuthner	Roberto Nagel	Christoph Plete	Susanne Richter-Wills	Dr. Ulrich Kampffmeyer
PDF Tools	Hitachi Data Systems	IBM Corporation	Document Dialog	d.velop	Iron Mountain Europe	PROJECT CONSULT



Kampffmeyers Rotes Sofa



Elektronische Archivierung – Das Gedächtnis der Informations- gesellschaft



Dr. Hans
Bäruss

PDF Tools



Andreas
Faltinek

Hitachi Data
Systems



Ulrich
Leuthner

IBM
Corporation



Roberto Nagel

Document
Dialog



Christoph
Plette

d.velop



Susanne
Richter-Wills

Iron Mountain
Europe



Dr. Ulrich
Kampffmeyer

PROJECT
CONSULT

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

Dr. Ulrich Kampffmeyer

E-Mail: Ulrich.Kampffmeyer@PROJECT-CONSULT.com



WebSite, Newsletter, Informationen ...
www.PROJECT-CONSULT.com

Pressenotiz
„Elektronische Archivierung“
DMS EXPO 2007
Podiumsdiskussion am Donnerstag, 27.09.2007



Kampffmeyers Rotes Sofa

„Elektronische Archivierung –
 das Gedächtnis der Informationsgesellschaft“



DMS EXPO, Köln, Donnerstag 27.09.2007, 13:00 bis 14:00 Uhr

Erkki Liikanen, seiner Zeit EU-Kommissar für die Informationsgesellschaft, prägte 1999 auf dem DLM-Forum in Brüssel den Satz:
 „Elektronische Archive sind das Gedächtnis der Informationsgesellschaft“.

Dr. Ulrich Kampffmeyer kommentierte dieses Zitat im Jahr 2003 wie folgt:
 „Das Gedächtnis der Informationsgesellschaft ist ungeordnet, überfrachtet und zeigt erste Ausfallerscheinungen. Einerseits werden wir von der „Information Flood“ überrollt, andererseits tut sich aber ein immer größer werdendes „Information Gap“ nicht mehr verfügbarer oder auswertbarer elektronischer Information auf. Der Wert von Information für Unternehmen, Verwaltungen und Gesellschaft ist immer noch nicht richtig erkannt. Nur Information, die in Prozessen oder als elektronisches Wissen genutzt wird, hat einen eigenständigen Wert.“

Moderation	Teilnehmer					
Dr. Ulrich Kampffmeyer	Christoph Pliete	Roberto Nagel	Andreas Faltinek	Ulrich Leuthner	Susanne Richter-Wills	Dr. Hans Bärffuss
Geschäftsführer	Vorstand	Technical Director	Sales Director Germany	Program Director, ECM Product Marketing	Head of Conversion Services IME	CEO
PROJECT CONSULT	d.velop	Document Dialog	Hitachi Data Systems	IBM Corporation (Costa Mesa)	Iron Mountain Europe	PDF Tools
www.PROJECT-CONSULT.com	www.d-velop.de	www.DocumentDialog.com	www.hds.com	www.ibm.com	www.ironmountain.de	www.pdf-tools.com

Pressenotiz

„Elektronische Archivierung“

DMS EXPO 2007

Podiumsdiskussion am Donnerstag, 27.09.2007



Die elektronische Archivierung gewinnt an Bedeutung, obwohl die Einführung von Archivierungslösungen keineswegs mit dem exponentiellen Wachstum der Information selbst Schritt hält. Längst rechnen wir nicht mehr mit GigaByte und TeraByte sondern mit ExaByte und YottaByte. Ulrich Kampffmeyer gibt zu bedenken, dass inzwischen die Information die Herrschaft über unser Tun übernommen hat:

„Wir stehen einer Informationsexplosion, einer Informationsflut, einem Informationsüberfluss gegenüber, die dazu führen, dass wir kaum noch Herr der Informationen sind, sondern dass längst die Information Herr über uns ist!“

Ulrich Leuthner, IBM, wirft die grundsätzlichen Fragen auf, die nach seiner Meinung beim Thema elektronische Archivierung adressiert werden müssen:

„Wie kann die elektronische Archivierung in Geschäftsprozesse eingebunden werden? Welche Rolle spielt sie im Zusammenhang mit ILM? Und, welchen Beitrag leistet sie zum Thema Compliance?“

Denn ein Markttreiber für die Archivierung ist in der freien Wirtschaft die Erfüllung rechtlicher und regulatorischer Vorgaben. Compliance-Anforderungen zwingen die Anwender zur Aufbewahrung und Erschließung immer größer werdender Informationsbestände. Andreas Faltinek, HDS, ist der Überzeugung:

„Unternehmen fordern eine umfassende Lösung für das Management ihrer Dokumente. Viele Methoden liefern aber leider nur punktuelle oder applikationsspezifische Lösungen, die eine Kontext-bezogene Suche bzw. eine compliance-gerechte Archivierung erschwert. Archivierung wie auch Geschäftsprozesse sollten jedoch stets im Einklang mit den nationalen und internationalen gesetzlichen Anforderungen stehen.“

Die elektronische Archivierung ist und bleibt eines der Hauptthemen der Branche – zumindest in Deutschland. Während im angloamerikanischen Raum Unterschiede zwischen der Verwaltung der Informationen, dem Records Management, und der langzeitigen Aufbewahrung, Digital Preservation, gemacht werden, fließen in der deutschen Begrifflichkeit der elektronischen Archivierung zahlreiche Ansätze zusammen, die auch das Dokumentenmanagement einschließen. Ulrich Kampffmeyer sieht Vorteile in der Entkopplung der Speicher von der Logik:

„Records Management ist ausgelegt sowohl elektronische als auch weiterhin in Papier vorhandene Dokumente zu verwalten. Eine separate Archivierung als Subsystem kann nach ganz anderen, langfristig stabileren Kriterien ausgelegt werden, als die anwendungsnahe Verwaltung im aktiven Teil des Lebenszyklus von Dokumenten in Dokumentenmanagementsystemen. Normen wie die ISO 15489 bieten die Grundlage für das Records Management, die ISO 17421 die Grundlage für die Langzeitarchivierung.“

Für Ulrich Leuthner, IBM, ist elektronische Archivierung nur ein Baustein im Enterprise Content Management und er konstatiert, dass sich der Schwerpunkt des Themas eher auf organisatorische Gesichtspunkte verschiebt:

„Elektronische Archivierung ist der erste Schritt in der Evolution von Enterprise Content Management gewesen, hat aber nichts an Brisanz und Kundenrelevanz verloren. In den frühen 80er Jahren ging es hauptsächlich um eine technologische

Pressenotiz

„Elektronische Archivierung“

DMS EXPO 2007

Podiumsdiskussion am Donnerstag, 27.09.2007



Herausforderung, liegt der Fokus heute auf der Seite von Unternehmensorganisation und Systemarchitektur.“

Ein wichtiger Aspekt von Enterprise Content Management in Bezug auf die Archivierung ist, das sich die Archivspeicher vollständig transparent wie ein einziges Archiv gegenüber dem Anwender und den Anwendungen verhalten. Roberto Nagel hat seine eigene Meinung zum Auffassung „ein Archiv“:

"Inzwischen lösen sich Firmen von der Vorstellung, alles in einem Archiv unterbringen zu können. Inzwischen geht es mehr darum alle Informationen als Links auf einen Bildschirm zu bekommen. Solange der Link mal funktioniert ist es dem Benutzer egal wo das Dokument sich befindet."

Roberto Nagel, Document Dialog, sieht auch eher den aktiven Nutzungsaspekt eines Archives mehr im Vordergrund als nur die langzeitige Aufbewahrung von Information: *"Stichwort 'Operational Archives' - Document Repositories auf der Basis von Archivtechnologie, die mehr das Business bedienen als den Archivaren. Es geht nicht um Langzeitarchivierung sondern um schnellstmögliche, web-basierte Zugriffe im Call Center und im SelbstService Kundenportal. Modernste, flexible Archivtechnologie, die Printdatenströme aus der hochvolumigen Transaktionswelt mit unglaublichen Kompressionsraten verarbeitet und sich über performante APIs in alles integrieren lässt."*

Diesem Ansatz entspricht jedoch nicht die Auffassung eines Archives seitens der Dokumentare, Archivare und Registrare. Dr. Kampffmeyer stellt hier fest:

„Während in der Wirtschaft alle bereits darüber stöhnen, dass man kaufmännische Informationen in elektronischer Form 10 Jahre auswertbar archivieren muss, führt dies beim echten Archivar nur zu einem ‚müden Lächeln‘ – Archivierung ist deutlich länger als das Leben eines Menschen, kann hunderte von Jahren oder gar für alle Zeiten bedeuten“.

Archivierung betrifft dabei nicht nur die Informationen von Geschäftsvorfällen in Behörden und Unternehmen, elektronische Archivierung greift auf Bücher, Webseiten, Musik, Foren, Blogs, Karten, mediale Objekte und andere Medien aus. Zwar ist zur Zeit das Thema E-Mail-Archivierung im Fokus vieler Anwender, jedoch bedarf es ganzheitlicher Lösungen zur Bewahrung von Information jedweder Art und Form. Dr. Ulrich Kampffmeyer führt hierzu aus:

„Das E-Mail-Management darf nicht separat und nur als Archivierung betrachtet werden. E-Mails gehören in einen Geschäftszusammenhang, müssen mit anderen Dokumenten in Gestalt von elektronischen Akten bereitgestellt werden und dürfen nicht in einem separaten Datengrab enden.“

Auch Andreas Faltinek, Hitachi Data Systems betont den übergreifenden Anspruch der elektronischen Archivierung:

„Ein durchdachtes Dokumentenmanagement-System (DMS) erfordert einen kompletten lösungsorientierten Ansatz. Dieser muss auf offenen Speicherinfrastrukturen beruhen und sich flexibel an die individuellen Anforderungen eines Unternehmens anpassen, um den größten Nutzen aus den Informationen während ihres gesamten Lebenszyklus zu ziehen. Die Wahl des richtigen Speicherfundaments ist nicht nur für das DMS wesentlich, sondern hat eine signifikante Auswirkung auf

Pressenotiz

„Elektronische Archivierung“

DMS EXPO 2007

Podiumsdiskussion am Donnerstag, 27.09.2007



die Effizienz der Gesamtumgebung und somit auf die Produktivität der Anwender im Unternehmen.“

Christoph Pliete von d.velop betont ebenfalls den ganzheitlichen Aspekt:

„Das elektronische Archiv als Gedächtnis der Informationsgesellschaft setzt voraus, dass sämtliche Informationen und Dokumente eines Unternehmens zentral in einem System abgelegt und archiviert werden - egal ob es sich dabei um ein Word-Dokument aus der kaufmännischen Abteilung oder bspw. um CAD-Grafiken aus der Konstruktion oder der Entwicklung handelt.“

Beim Thema Langzeitverfügbarkeit der Informationen spielen nicht nur die Speicher sondern auch die Formate der Informationen selbst bei den Standards für Archivierung und Records Management eine wichtige Rolle. Standards bei den Formaten wie XML, TIFF oder PDF/A liefern sich einen Wettkampf um „das ideale“ Langzeitformat. Dr. Hans Bärfuss sieht hierbei PDF/A vorn:

„PDF/A wird sich zweifellos als Standard für die elektronische Langzeitarchivierung durchsetzen! Mit dem neuen Standard ist sichergestellt, dass archivierte Dokumente auch in Jahrzehnten noch les- und reproduzierbar sind.“

Auch wenn sich heute bestimmte Dokumentformate langsam auch in der Langzeitarchivierung durchsetzen, darf man sich nicht zu früh freuen. Roberto Nagel, Document Dialog hat seine eigene Meinung zum Standard PDF/A und betont den strategischen Aspekt eines Archivierungsgesamtkonzeptes:

„PDF/A - endlich ein Standard für Archive und schon geht das Geschrei über die Dateigrösse los und es kursieren die ersten 'Workarounds'. Bitte keine schnellen Beschlüsse in Stile von: ‚Ab jetzt wird alles in PDF/A archiviert‘. Der Entschluss, PDF/A als Archivdatenstrom einzusetzen, muss in eine Strategie eingebettet werden - wie alle anderen Formatentscheidungen auch.“

Auch bei den Schnittstellen und den Metadaten stellen immer neue Vorgaben Herausforderungen an Anbieter wie Anwender. Letztlich ist aber ein Blick auf die gesamte Lösung erforderlich - Software, Hardware, Systeme, Formate, Logik, Attribute, Berechtigungen, Prozesse - um sicherzustellen, dass die Information nutzbar bleibt. Christoph Pliete von d.velop sieht daher als einen Grund für die Probleme der Langzeitarchivierung die Heterogenität:

„Gedächtnislücken‘ entstehen sehr schnell da, wo die Heterogenität der Prozessketten zu Informationssilos führt und damit eine ganzheitliche Sichtweisen auf Informationen und Prozesse verhindert.“

Neue Konzepte wie ILM Information Lifecycle Management treten ebenfalls unter dem Gesichtspunkten Prozesse und Vereinheitlichung der Archivlandschaft in den Wettbewerb zu herkömmlichen Archivsystemen. Für Hitachi geht es dabei um mehr als nur Archivierung:

„Moderne Speichersystemlösungen müssen den gesamten Lebenszyklus von Information unterstützen und sich als Infrastruktur in die IT-Landschaft der Unternehmen einfügen.“

Waren in der Vergangenheit für die elektronische Langzeitarchive vorrangig digitale optische Speicher in Jukeboxen im Einsatz so setzen sich inzwischen Bänder und Festplatten mit WORM-Eigenschaften durch. In Bezug auf die Langzeitverfügbarkeit darf man jedoch nicht das Medium allein betrachten, sondern muss die gesamte

Pressenotiz

„Elektronische Archivierung“

DMS EXPO 2007

Podiumsdiskussion am Donnerstag, 27.09.2007



Speichersystemlandschaft auf die Anforderungen ausrichten, denn die Langzeitarchivierung ist nur der letzte Schritt im Lebenszyklus von Information.

Langfristige Lösungen, die über Jahrzehnte Bestand haben müssen, erfordern eine sorgfältige Planung und ständige Pflege. Standardisierung, Migration und Emulation sind aktuelle Schlagworte, um Information für kommende Zeiten verfügbar zu halten.

Dr. Kampffmeyer sieht besonders Probleme darin, dass:

„Die Anwender machen sich zu wenig Gedanken bei der Auswahl und Einführung eines Archives über die Lebensdauer. Wenn die Daten 10, 20 Jahre zur Verfügung stehen sollen, dann ist doch schon bei der Erstinstallation klar, dass die Softwareversion und die Hardware in 10 Jahren nicht mehr am Markt ist. Auch die Idee, alte Systemumgebungen zu emulieren, ist keine endgültige Lösung. Es ist immer noch in der Verantwortung des Anwenders, seine Information so zu organisieren und zu speichern, das die langzeitige Verfügbarkeit sichergestellt ist und damit der Wert der Information erhalten bleibt.“

Susanne Richter-Wills, Iron Mountain, sieht einen weiteren Schwerpunkt, da neben elektronischen Informationen auch das Papier weiterhin seine Bedeutung behält: *„Die Brücke schlagen zwischen digitaler und physischer Datenverwaltung“.*

Das Problem der elektronischen Langzeitarchivierung betrifft inzwischen nicht nur Firmen, Portalbetreiber, Bibliotheken, historische Archive und Behörden - längst ist das Thema auch beim privaten Anwender angekommen. Digitale Filme und Photographien, Multimedia und E-Mail, MMS und Webseiten, elektronisch signierte Rechnungen und vieles mehr ist inzwischen im Privathaushalt auf Dimensionen angewachsen, die man vor 10 Jahren kaum im Rechenzentrum hatte – 380 GigaByte Festplatten werden einem schon für wenige hundert Euro nachgeworfen. Bleiben die Fragen nach der Archivierungswürdigkeit, der Abhängigkeit von der Verfügbarkeit und Richtigkeit sowie dem inhärenten Wert von Information – im Kleinen wie im Großen.

Wie das „Gedächtnis der Informationsgesellschaft“ bewahrt werden kann, wie Nutzen durch die Bereitstellung archivierter Inhalte als Wissen und in Prozessen umgesetzt werden kann, wie man der Informationsflut Herr wird – dies wollen führende Anbieter von Archivsystemlösungen in der bekannt provokativen Diskussionsrunde auf **„Kampffmeyers Rotem Sofa“** diskutieren. Die Podiumsdiskussion mit Dr. Ulrich Kampffmeyer von PROJECT CONSULT findet am Donnerstag, 27.09.2007, von 13:00 bis 14:00 in der Ausstellungshalle der DMS EXPO statt.

Hintergrundinformationen zum Thema und Dokumentationen vorangegangener Diskussionsrunden auf der DMS EXPO finden sich unter den URL

http://www.project-consult.net/Files/DMS_EXPO_2004_BPP_ILM.pdf

und

http://www.project-consult.net/Files/DMS%20EXPO_BPP_ILM_280905.pdf.

Presse­notiz

„Elektronische Archivierung“

DMS EXPO 2007

Podiumsdiskussion am Donnerstag, 27.09.2007



Dr. Ulrich Kampffmeyer

Jahrgang 1952, ist Gründer und Geschäftsführer der PROJECT CONSULT Unternehmensberatung GmbH, Hamburg, eine der führenden produkt- und herstellerunabhängigen Beratungsgesellschaften für ECM Enterprise Content Management, BPM Business Process Management, Knowledge Management und andere DRT Document Related Technologies.

Er beriet namhafte Kunden aller Branchen im In- und Ausland bei der Konzeption und Einführung von DRT-Lösungen.

Als Gründer und langjähriger Vorstandsvorsitzender nationaler und internationaler Branchenverbände prägte er wesentlich den deutschen Markt für Dokumenten-Management. Er ist einer der Gründer und Geschäftsführer des DLM-Network EEIG. Dr. Kampffmeyer ist Mitglied in mehreren internationalen Standardisierungsgremien im Umfeld des Workflow-, Dokumenten- und Records-Management.

Dr. Kampffmeyer ist anerkannter Kongressleiter, Referent und Moderator zu Themen wie elektronische Archivierung, Records-Management, Dokumenten-Management, Workflow, Rechtsfragen, Business Re-Engineering, Wissensmanagement und Projektmanagement. Auf zahlreichen nationalen und internationalen Kongressen und Konferenzen wirkte er als Keynote-Sprecher mit.

An der Gestaltung der DMS EXPO wirkt er seit der ersten Veranstaltung vor über 10 Jahren aktiv mit. Auf der DMS EXPO 2007 wird Dr. Kampffmeyer am 26.09.2007 um 10:00 eine Keynote zum Thema „Information Management Compliance“ halten.

PROJECT CONSULT Unternehmensberatung

Die PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH mit Sitz in Hamburg wurde am 01.07.1992 gegründet. PROJECT CONSULT hat sich auf die Beratung im Umfeld von DRT Document Related Technologies wie ECM Enterprise Content Management, Wissensmanagement, Dokumentenmanagement, elektronische Archivierung, Records Management, ILM Information Lifecycle Management und angrenzende Bereiche spezialisiert. Zum Leistungsangebot gehören Strategie, Konzeption, Auswahl, Abnahme und Dokumentation sowie das zugehörige Projektmanagement zur Einführung von komplexen Informationsmanagementsystemen. PROJECT CONSULT arbeitet branchenübergreifend mit Schwerpunkt im deutschsprachigen Raum. Die Unternehmensberatung ist ausschließlich für Endanwender tätig um eine von Anbietern unbeeinflusste, unabhängige Beratung sicherzustellen. PROJECT CONSULT setzt auf das KnowHow langjährig im Markt erfahrener Berater. PROJECT CONSULT ist in verschiedenen Standardisierungsinitiativen wie z.B. MoReq der Europäischen Kommission aktiv tätig.

PROJECT CONSULT unterstützt den Veranstalter der DMS EXPO seit Bestehen der Veranstaltung vor über 10 Jahren bei der Planung, Durchführung und Pressearbeit sowie durch Whitepaper, Vorträge, Diskussionsrunden und andere Veranstaltungen.

Presse­notiz
„Elektronische Archivierung“
DMS EXPO 2007
Podiumsdiskussion am Donnerstag, 27.09.2007



Redaktionskontakte

KoelnMesse

Jennifer Hees
Koelnmesse GmbH
Tel: 0221 / 821-2721
Fax: 0221 / 821-3446
E-Mail j.hees@koelnmesse.de

GOODNEWS

Nicole Körber
good news! GmbH
Tel: 0451 / 88199-12
Fax: 0451 / 88199-29
E-Mail: Nicole@goodnews.de

PROJECT CONSULT

Silvia Kunze-Kirschner
PROJECT CONSULT Unternehmensberatung Dr. Ulrich Kampffmeyer GmbH
Breitenfelder Str. 17
D-20251 Hamburg
Tel.: 040 / 460 762 20
Fax: 040 / 460 762 29
E-Mail: Presse@PROJECT-CONSULT.com
Web: www.PROJECT-CONSULT.com

Autorenrecht und CopyRight

Der Inhalt dieser Presse­notiz ist für den Zeitraum 10.08.2007 bis 30.09.2007 zur Publikation freigegeben. Die Firmierung PROJECT CONSULT und Link auf die Firma sind bei Verwendung des Textes, auch in Auszügen oder in Zitaten, in jedem Fall in der Veröffentlichung anzugeben. Bildmaterial und Logos von Firmen in dieser Publikation sind Eigentum der angegebenen Firmen und dürfen nur im Kontext dieser Presse­notiz verwendet werden. Belegexemplare bzw. Link der Veröffentlichung erbeten.

© PROJECT CONSULT Unternehmensberatung GmbH 2007.